



Tourismus in Stuttgart im Jahr 2009

19. März 2010 Aktuelles - Pressemeldung

„In den Jahresabschlusszahlen des Stuttgarter Übernachtungstourismus für 2009 spiegelt sich erwartungsgemäß die Finanz- und Wirtschaftskrise wider“, so Bürgermeister Dr. Martin Schairer, der gemeinsam mit dem Leiter des Statistischen Amtes, Thomas Schwarz, die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik vorgestellt hat. Die Zahl der Gäste hat gegenüber 2008 um 92 909 (minus 6,2 Prozent) abgenommen, die Zahl der Übernachtungen um 226 436 (minus 8,3 Prozent).

Das Übernachtungsangebot in Stuttgart

In Stuttgart gab es 2009 insgesamt 155 Übernachtungsbetriebe mit 16 878 Betten (Tabelle 1). Das Bettenangebot hat sich damit gegenüber dem Vorjahr geringfügig verringert (157 Betriebe mit 16 904 Betten). Der Konzentrationsprozess im Beherbergungsgewerbe setzte sich allerdings weiter fort, was an der durchschnittlichen Bettenzahl pro Betrieb ablesbar ist. Diese stieg auf 109 Betten pro Betrieb (2008: 108; 1992: 70).

Unterscheidet man nach Betriebsarten, zeigt sich ein differenziertes Bild (Tabelle 1): Die Bettenangebote in Hotels (9502; 2008: 9554) in Gasthöfen/Pensionen (1027; 2008: 1041 Betten) und in sonstigen Betrieben (Ferienheim, Jugendherberge, Boardinghouse, Camping-Platz) (1829; 2008: 1850 Betten) gingen leicht zurück. Das Bettenangebot in Hotel-Garni-Betrieben hingegen nahm von 4459 auf 4520 Betten im letzten Jahr zu. Damit entfallen 56 Prozent des Bettenangebots in Stuttgart auf Hotels, 27 Prozent auf Hotel Garnis, sechs Prozent auf Gasthöfe/Pensionen und elf Prozent auf sonstige Betriebe.

Hinsichtlich der Ausstattungsqualität ging der Trend in der Vergangenheit in Richtung gute/sehr gute Ausstattung. Aktuell ist in diesem Segment eine Stagnation feststellbar (Tabelle 2). 28 Betriebe in der obersten Kategorie boten 2009 insgesamt 7260 Betten gegenüber 7275 im vorletzten Jahr, während das Bettenangebot der mittleren Ausstattungskategorie gegenüber 2008 von 5181 auf 5132 Betten etwas zurückging. Im einfachen/sehr einfachen Ausstattungssegment wiederum stieg das Bettenangebot leicht an (3886; 2008: 3848 Betten). Damit verteilt sich das Bettenangebot fast zur Hälfte auf die gute/sehr gute Ausstattungskategorie (45 Prozent), zu fast einem Drittel auf das mittlere (31,5 Prozent) und zu rund einem Viertel auf das einfache Ausstattungs-niveau (24 Prozent).

Auslastung der Betriebe

Die durchschnittliche Auslastung aller Beherbergungsbetriebe sank im letzten Jahr spürbar auf 40,7 Prozent (Tabelle 3). 2008 betrug diese Quote 44,6 Prozent. Ähnlich niedrige Auslastungsquoten gab es in den letzten zehn Jahren 2005 (40,5 Prozent), 2003 (39,7 Prozent) und 2002 (40,3 Prozent).

Gäste und Übernachtungen

Im Tourismusjahr 2009 ging die Zahl der Gäste in Stuttgart von 1,486 Millionen auf 1,394 Millionen Gäste (minus 6,2 Prozent) und die Zahl der Übernachtungen von 2,736 Millionen auf 2,510 Millionen Übernachtungen (minus 8,3 Prozent) zurück. Das Übernachtungsvolumen 2009 entspricht knapp dem Ergebnis des Fußball-WM-Jahres 2006 (Tabelle 4).

Der Rückgang der Gäste und der Übernachtungszahlen betraf indessen nicht alle Betriebsarten gleichermaßen (Tabelle 4). So gingen die Übernachtungen in Hotels um 11,5 Prozent und in Gasthöfen/Pensionen um 10,9 Prozent, in Hotel-Garni-Betrieben dagegen nur um fünf Prozent zurück. Demgegenüber verbuchten die sonstigen Beherbergungsbetriebe ein Plus von 3,2 Prozent.

Die veränderte Nachfrageentwicklung wird auch deutlich, wenn man die Übernachtungsbetriebe nach Preiskategorien (Tabelle 5) unterscheidet. Danach nahmen die Übernachtungszahlen in den beiden höchsten Preiskategorien am stärksten ab (150 Euro und mehr: minus 9,9 Prozent; 100 bis 149 Euro: minus 10,9 Prozent). Ähnlich hoch war der Rückgang im mittleren Preissegment (minus neun Prozent) ausgefallen. Bei den Niedrigpreis-Betrieben (unter 70 Euro) reduzierte sich das Übernachtungsvolumen nur um 1,4 Prozent.

Aufenthaltsdauer

Aus der Beherbergungsstatistik lässt sich auch erkennen, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Stuttgart weiter gesunken ist. 2009 belief sich diese auf 1,80 Übernachtungen pro Gast (Tabelle 3). 2008 waren es 1,84 und Anfang der 90er-Jahre noch 2,05 Übernachtungen pro Gast.

Herkunft der Gäste

Die Zahl der Gäste aus dem Ausland (336 708) nahm 2009 etwas stärker ab als die Gästezahlen insgesamt (minus 8,1 Prozent gegenüber minus 6,2 Prozent). Bei den Übernachtungszahlen hingegen war der Rückgang bei den Auslandsgästen mit 6,8 Prozent etwas weniger stark ausgefallen als in der Gesamtentwicklung (minus 8,3 Prozent). 29 Prozent aller Übernachtungen in Stuttgart 2009 gingen demnach auf Gäste aus dem Ausland zurück (vgl. Tabelle 3).

Die meisten Auslandsgäste kamen 2009 (Tabelle 6) wieder aus der Schweiz (49 839 Gäste). Gegenüber 2008 (49 641) erhöhte sich ihre Zahl sogar leicht. Weiterhin war der Dezember mit dem Weihnachtsmarkt der Monat mit der höchsten Gästefrequenz von Schweizern. Rund ein Viertel der jährlichen Übernachtungen der Schweizer entfallen auf den Monat Dezember.

Das zweitwichtigste Gästeherkunftsland war 2009 die USA (38 999 Gäste; minus 11,1 Prozent), gefolgt von Frankreich (29 375 Gäste; minus 0,2 Prozent).

Gemessen an der Zahl der gebuchten Übernachtungen (Tabelle 7) ist die USA mit großem Abstand das wichtigste Gästeherkunftsland. Die Übernachtungszahlen der US-Amerikaner nahmen im letzten Jahr sogar zu (15 043; plus 2,3 Prozent). Ein Gast aus den USA verweilte 2009 durchschnittlich vier Nächte in Stuttgart (2008: 3,4), während ein Gast aus der Schweiz im Schnitt nur auf 1,5 Nächte pro Aufenthalt (2008: 1,5) kam.

Nach den USA folgen in der Rangfolge der Übernachtungsherkunftsländer die Schweiz mit 74 559 Übernachtungen (minus 0,4 Prozent), Großbritannien (46 780; minus 16,1 Prozent), Italien (46 302; plus 2,7 Prozent) und Frankreich (45 834; plus 0,4 Prozent). Das Übernachtungsvolumen von Gästen aus Großbritannien und auch aus den Niederlanden (26 699; minus 10,7 Prozent) stieg in der Vergangenheit immer dann deutlich an, wenn britische oder niederländische Mannschaften bei der Fußballweltmeisterschaft oder in der Champions- beziehungsweise Europaleague in Stuttgart gastierten.

Stuttgart im Großstadtvergleich

Den vorläufigen und nur bis November 2009 vorliegenden Ergebnissen zum Großstadttourismus in Deutschland (Tabelle 8) zufolge ist im Vergleich zu den anderen Großstädten der Übernachtungstourismus in Stuttgart (minus 8,8 Prozent) am stärksten zurückgegangen. Verluste müssen aber auch Düsseldorf (minus 5,2 Prozent), Köln (minus 4,3 Prozent) und Frankfurt (minus 3,5 Prozent) hinnehmen. In Hannover, Leipzig, München und Dresden ist den vorläufigen Ergebnissen der Beherbergungsstatistik zufolge das Übernachtungsvolumen weitgehend konstant auf dem Vorjahresniveau geblieben. Allein in Berlin und Hamburg hat das Übernachtungsvolumen weiter deutlich zugenommen und zwar voraussichtlich um jeweils zirka sechs Prozent.

Baden-Württemberg und Region Stuttgart

Die Übernachtungsbilanz der Landkreise der Region Stuttgart (Tabelle 9) fällt schlechter aus als die der Kernstadt Stuttgart (minus 8,3 Prozent gegenüber 2008). Während der Kreis Ludwigsburg und der Rems-Murr-Kreis (je minus 8,9 Prozent) nur marginal mehr verloren als Stuttgart, nahmen die Übernachtungen in den Kreisen Esslingen und Göppingen um jeweils 11,8 Prozent, im Kreis Böblingen sogar um 18,2 Prozent ab.

Die Zahl der Übernachtungen in Baden-Württemberg ging dagegen nur um 2,8 Prozent, in den Landkreisen des Landes um 2,5 Prozent und in den Stadtkreisen Baden-Württembergs (ohne Stuttgart) um 1,4 Prozent zurück.

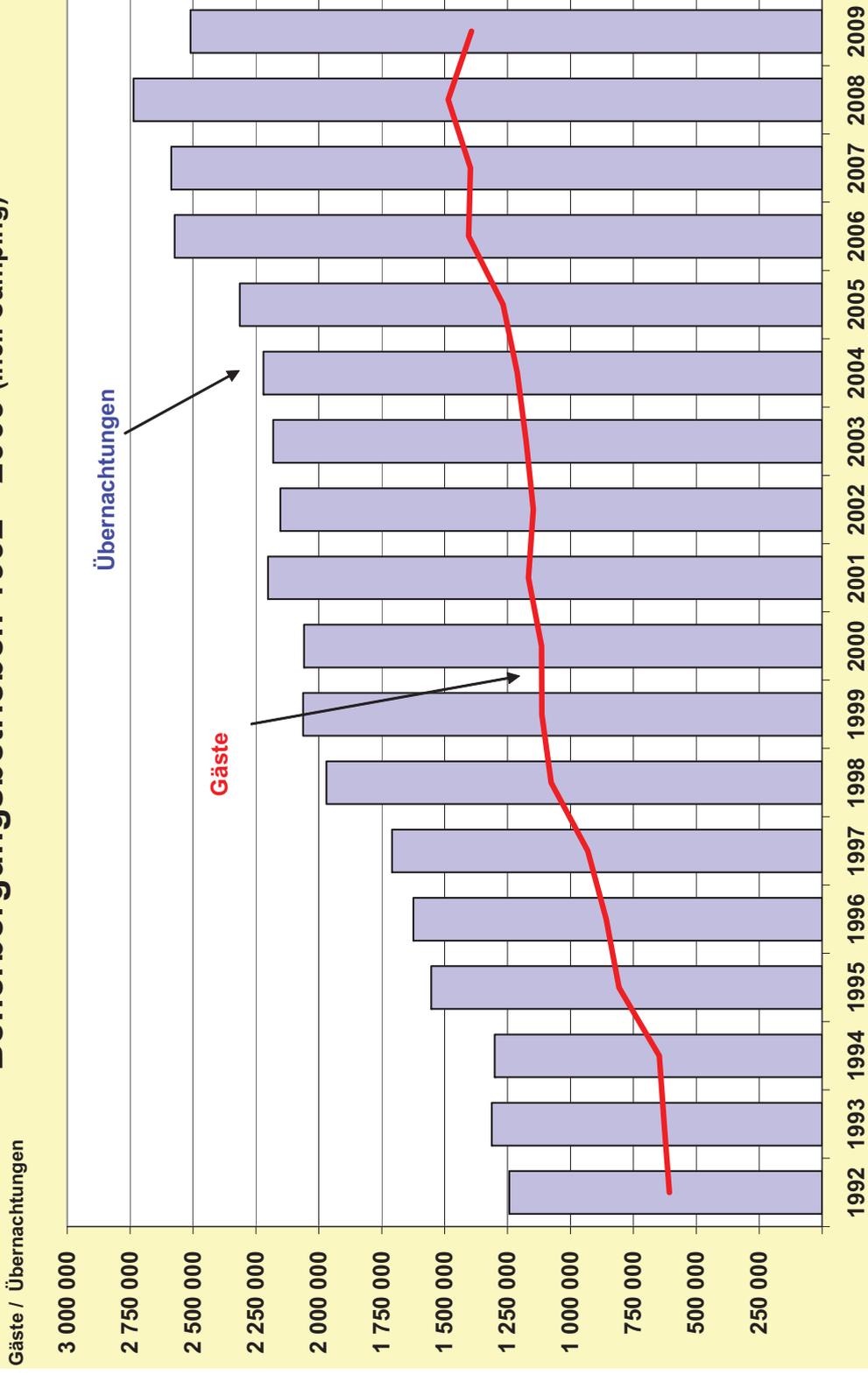
Fazit

„Der Übernachtungstourismus in Stuttgart hat seit Anfang der 90er-Jahre fast jedes Jahr einen neuen Rekord erzielt. Dabei war der Großstadttourismus das Zugpferd für den gesamten Tourismus im Land. Dass diese Entwicklung im Jahr 2009 angesichts der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise unterbrochen wurde, konnte nicht überraschen“, so das Fazit von Dr. Martin Schairer bei der Vorstellung der aktuellen Entwicklungen des Stuttgarter Übernachtungstourismus. Schairer weiter: „Rund zwei Drittel der Übernachtungen in Stuttgart sind auf Geschäftsreisende zurückzuführen. Der Übernachtungstourismus in der Landeshauptstadt ist also stark abhängig von der Konjunkturentwicklung.“

Insofern ist auch nachvollziehbar, dass überregional und in den anderen Großstädten im letzten Jahr eine bessere Übernachtungsbilanz festzustellen war, da diese nicht die starke Produktions- und Exportorientierung der Stuttgarter Wirtschaftsstruktur aufweisen. Hinzu kommt noch, dass wir – turnusgemäß – im Jahr 2009 ein messeschwachtes Jahr hatten.“

In Stuttgart wurde, wie Bürgermeister Dr. Schairer weiter ausführte, in den letzten Jahren viel in den Ausbau tourismusrelevanter Infrastruktur (zum Beispiel Landesmesse mit großem Congresszentrum, Mercedes-Benz-Museum, Porsche-Museum) investiert und damit die Rahmenbedingungen des Städtetourismus deutlich verbessert. Angesichts des in den nächsten Jahren zu erwartenden weiteren Ausbaus der Übernachtungskapazitäten in Stuttgart und im südlichen Umland sieht Dr. Martin Schairer „eine große Herausforderung für die tourismusrelevanten Institutionen die Nachfrage im Übernachtungsgewerbe zu steigern, etwa durch neue Tourismuskonzepte“.

Gäste- und Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben 1992 - 2009 (incl. Camping)



Quelle: Beherbergungsstatistik, Statistisches Landesamt, Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

**Tabelle 1: Schlafgelegenheiten/Betten in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben¹
nach Betriebsarten 1992 bis 2009 (incl. Camping)**

Jahr	Betriebe (Stand: Juli des jeweiligen Jahres)					Schlafgelegenheiten/Betten (Stand: Juli des jeweiligen Jahres)				
	insgesamt	sonstige	Gasthof/ Pension	Hotel Garni	Hotel	insgesamt	sonstige	Gasthof/ Pension	Hotel Garni	Hotel
1992	127	4	48	39	36	8 841	1 115	1 111	1 948	4 667
1993	134	5	48	44	37	10 698	1 117	983	2 543	6 055
1994	133	5	43	44	41	10 933	1 107	998	2 280	6 548
1995	135	6	42	44	43	12 214	1 164	1 091	2 417	7 542
1996	133	6	42	44	41	11 900	1 164	1 114	2 484	7 138
1997	130	7	37	43	43	12 572	1 489	1 010	2 465	7 608
1998	137	6	40	48	43	13 446	1 468	1 085	3 253	7 640
1999	146	8	39	52	47	13 760	1 565	1 094	3 447	7 654
2000	146	7	38	54	47	14 318	1 551	1 033	3 860	7 874
2001	143	7	36	54	46	14 302	1 651	1 025	3 860	7 766
2002	147	6	35	58	48	14 876	1 640	993	4 238	8 005
2003	149	7	34	59	49	15 188	1 656	994	4 466	8 072
2004	145	9	32	57	47	14 640	1 752	976	4 385	7 527
2005	151	10	34	57	50	15 932	1 693	985	4 418	8 836
2006	157	12	34	59	52	16 237	1 839	1 023	4 559	8 816
2007	157	13	34	59	51	16 650	2 013	1 018	4 819	8 800
2008	157	12	35	57	53	16 904	1 850	1 041	4 459	9 554
2009	155	12	34	57	52	16 878	1 829	1 027	4 520	9 502

Quelle: Beherbergungsstatistik, Statistisches Landesamt,
Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

¹ Betriebe über acht Betten

**Tabelle 2: Übernachtungsbetriebe und Schlafgelegenheiten/Betten¹
nach Qualität 1992 bis 2009 (incl. Camping)**

Jahr	Betriebe (Stand: Juli des jeweiligen Jahres)					Schlafgelegenheiten Betten (Stand: Juli des jeweiligen Jahres)				
	insgesamt	keine Angabe	sehr einfach/ einfach	mittel	gut/sehr gut	insgesamt	keine Angabe	sehr einfach/ einfach	mittel	gut/sehr gut
1992	127	1	66	43	17	8 841	720	2 449	2 633	3 039
1993	134	1	67	47	19	10 698	720	2 358	3 082	4 538
1994	133	1	67	45	20	10 933	720	2 317	3 106	4 790
1995	135	1	67	46	21	12 214	720	2 530	3 171	5 793
1996	133	1	67	45	20	11 900	720	2 616	3 196	5 368
1997	130	1	63	45	21	12 572	720	2 528	3 502	5 822
1998	137	1	64	50	22	13 446	720	2 542	3 985	6 199
1999	146	1	66	56	23	13 760	720	2 611	4 277	6 152
2000	146	1	65	57	23	14 318	720	2 712	4 642	6 244
2001	143	1	64	55	23	14 302	720	2 768	4 654	6 160
2002	147	1	67	56	23	14 876	720	3 242	4 760	6 154
2003	149	1	67	58	23	15 188	720	3 271	5 021	6 176
2004	145	1	65	57	22	14 640	720	3 236	4 995	5 689
2005	151	1	69	57	24	15 932	720	3 618	5 080	6 514
2006	157	1	71	59	26	16 237	600	3 936	5 158	6 543
2007	157	1	71	58	27	16 650	600	4 136	5 116	6 798
2008	157	1	69	59	28	16 904	600	3 848	5 181	7 275
2009	155	1	68	58	28	16 878	600	3 886	5 132	7 260

Quelle: Beherbergungsstatistik, Statistisches Landesamt,
Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

¹ Betriebe über acht Betten

Tabelle 3: Ausgewählte Merkmale zur Entwicklung des Übernachtungstourismus¹ in Stuttgart 1992 bis 2009 (incl. Camping)

Jahr	Übernachtungsbetriebe (Stand: Juli des jeweiligen Jahres)	Verfügbare Schlafgelegenheiten/Betten (Stand: Juli des jeweiligen Jahres)	Gäste (Ankünfte)		Übernachtungen			
			insgesamt	darunter Gäste aus dem Ausland	insgesamt	darunter von Gästen aus dem Ausland	durchschnittliche Aufenthaltsdauer	durchschnittliche Auslastung
1992	127	8 841	607 012	185 778	1 242 813	372 343	2,05	38,1
1993	134	10 698	627 261	184 918	1 312 728	389 125	2,09	34,9
1994	133	10 933	646 347	189 692	1 301 398	383 042	2,01	32,4
1995	135	12 214	807 323	197 034	1 553 727	409 750	1,92	35,5
1996	133	11 900	857 516	196 605	1 624 512	415 174	1,89	36,9
1997	130	12 572	931 288	243 419	1 709 205	489 228	1,84	38,1
1998	137	13 446	1 076 779	253 825	1 970 121	513 635	1,83	40,8
1999	146	13 760	1 113 729	259 347	2 062 850	561 859	1,85	41,0
2000	146	14 318	1 114 501	274 050	2 059 231	583 672	1,85	39,7
2001	143	14 302	1 167 428	249 806	2 201 759	543 629	1,89	42,1
2002	147	14 876	1 148 446	257 748	2 153 357	541 800	1,88	40,3
2003	149	15 188	1 176 349	290 020	2 182 174	594 681	1,86	39,7
2004	145	14 640	1 211 787	302 635	2 220 117	617 484	1,83	41,5
2005	151	15 932	1 267 905	313 027	2 314 949	658 743	1,83	40,5
2006	157	16 237	1 405 082	401 330	2 573 843	825 981	1,83	43,8
2007	157	16 650	1 397 996	362 735	2 586 640	774 252	1,85	43,0
2008	157	16 904	1 486 425	366 517	2 736 149	790 650	1,84	44,6
2009	155	16 878	1 393 516	336 708	2 509 713	736 561	1,80	40,7

Quelle: Beherbergungsstatistik, Statistisches Landesamt,
 Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

¹ Betriebe über acht Betten

**Tabelle 4: Gäste und Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben¹
nach Betriebsarten 1992 bis 2009 (incl. Camping)**

Jahr	Gäste					Übernachtungen				
	insgesamt	sonstige	Gasthof / Pension	Hotel Garni	Hotel	insgesamt	sonstige	Gasthof / Pension	Hotel Garni	Hotel
1992	607 012	51 078	48 992	148 814	358 128	1 242 813	110 142	156 887	317 638	658 146
1993	627 261	48 706	46 582	145 302	386 671	1 312 728	111 510	143 427	326 742	731 049
1994	646 347	45 372	39 009	133 686	428 280	1 301 398	96 735	111 890	305 816	786 957
1995	725 836	45 494	34 633	130 440	515 269	1 553 727	102 891	108 730	327 049	1 015 057
1996	857 516	47 926	43 457	164 708	601 425	1 624 512	106 240	114 922	330 140	1 073 210
1997	931 288	61 977	41 090	173 212	655 009	1 709 205	135 756	112 667	341 311	1 119 471
1998	1 076 779	75 223	45 445	227 950	728 161	1 970 121	164 534	114 594	468 723	1 222 270
1999	1 113 729	82 786	48 270	260 105	722 568	2 062 850	175 231	116 935	555 451	1 215 233
2000	1 114 501	78 076	48 246	296 813	691 366	2 059 231	167 891	114 125	614 576	1 162 639
2001	1 167 428	92 608	49 229	312 254	713 337	2 201 759	206 245	123 237	663 228	1 209 049
2002	1 148 446	93 757	44 347	326 659	683 683	2 153 357	207 973	109 795	669 495	1 166 094
2003	1 176 349	94 430	42 964	331 095	707 860	2 182 174	203 162	102 477	667 307	1 209 228
2004	1 211 787	96 581	45 144	346 091	723 971	2 220 117	207 872	104 931	688 427	1 218 887
2005	1 267 905	98 226	45 995	345 423	778 261	2 314 949	191 043	107 563	684 399	1 331 944
2006	1 405 082	124 366	52 533	384 925	843 258	2 573 843	250 345	117 164	738 077	1 468 257
2007	1 397 996	131 523	52 521	398 432	815 520	2 586 640	253 983	117 385	772 180	1 443 092
2008	1 486 425	140 200	56 930	400 595	888 700	2 736 149	252 124	126 855	788 197	1 568 973
2009	1 393 516	142 917	52 820	398 483	799 296	2 509 713	260 202	113 045	748 629	1 387 837

Quelle: Beherbergungsstatistik, Statistisches Landesamt,
Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

¹ Betriebe über acht Betten

**Tabelle 5: Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben¹
nach Preiskategorien 1992 bis 2009 (incl. Camping)**

Jahr	Übernachtungen					
	insgesamt	keine Angabe	unter 70 €	70 € bis unter 100 €	100 € bis unter 150 €	150 € und mehr
1992	1 242 813	33 877	230 977	370 280	350 332	257 347
1993	1 312 728	35 596	221 982	358 069	403 791	293 290
1994	1 301 398	27 482	189 781	323 811	457 854	302 470
1995	1 553 727	Keine Angaben möglich				
1996	1 624 512	33 507	174 216	369 565	527 171	520 053
1997	1 709 205	34 834	209 529	379 401	533 783	551 658
1998	1 970 121	38 110	236 976	430 660	580 800	683 575
1999	2 062 850	40 764	244 120	484 189	608 419	685 358
2000	2 059 231	32 584	240 136	531 218	612 004	643 289
2001	2 201 759	37 580	292 731	589 076	626 968	655 404
2002	2 153 357	41 235	264 712	623 677	605 212	618 521
2003	2 182 174	36 219	263 043	623 098	625 550	634 264
2004	2 220 117	35 824	264 739	656 408	653 813	609 333
2005	2 314 949	32 509	309 576	645 369	650 564	676 931
2006	2 573 843	45 939	409 624	679 587	713 577	725 116
2007	2 586 640	33 945	446 879	649 647	700 810	755 359
2008	2 736 149	26 248	489 709	684 696	696 672	838 824
2009	2 509 713	27 084	482 830	623 183	620 607	756 009

Quelle: Beherbergungsstatistik, Statistisches Landesamt,
Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

¹ Betriebe über acht Betten

**Tabelle 6: Gäste in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben¹
nach ausgewählten Herkunftsländern 1992 bis 2009 (incl. Camping)**

Jahr	Ausgewählte Herkunftsländer											insgesamt
	Deutsch-land	USA	Schweiz	GB	Italien	Frankreich	Österreich	Nieder-lande	Spanien	Asien	übrige Länder ²	
1992	421 234	28 716	15 678	15 047	15 509	13 269	9 238	7 047	5 278	20 167	55 829	607 012
1993	442 343	26 738	20 667	14 825	13 456	12 759	10 046	8 339	5 177	19 657	53 254	627 261
1994	456 655	25 453	18 115	15 943	14 179	13 442	9 640	11 365	5 946	20 069	55 540	646 347
1995	610 289	24 745	20 517	17 840	12 817	12 324	11 264	8 606	6 724	23 394	58 803	807 323
1996	660 911	27 004	21 956	16 856	11 863	12 837	10 806	7 933	6 472	22 537	58 341	857 516
1997	687 869	46 825	27 438	20 790	14 426	19 112	12 170	9 310	7 519	23 953	61 876	931 288
1998	822 954	46 125	32 146	23 962	16 844	18 759	13 615	9 544	7 744	21 754	63 332	1 076 779
1999	854 382	54 587	28 245	27 650	15 351	17 525	14 351	10 118	9 255	22 878	59 387	1 113 729
2000	840 451	50 928	30 835	29 627	15 787	18 406	15 418	13 110	8 795	29 247	61 897	1 114 501
2001	917 622	41 813	29 038	27 610	13 773	19 033	14 599	12 432	7 754	27 321	56 433	1 167 428
2002	890 698	45 707	32 251	28 157	14 956	20 287	13 853	11 267	8 730	27 824	54 716	1 148 446
2003	886 035	46 145	36 507	39 536	19 770	22 039	14 388	11 923	9 047	29 338	61 621	1 176 349
2004	908 767	44 883	40 206	35 027	21 141	22 795	16 136	12 481	10 747	34 103	65 501	1 211 787
2005	954 280	37 362	43 482	31 913	21 266	25 345	17 878	12 223	11 578	41 010	71 568	1 267 905
2006	1 003 852	44 186	48 917	45 764	24 280	29 908	20 308	23 241	16 342	45 107	103 177	1 405 082
2007	1 035 261	40 378	46 319	34 633	24 281	28 517	21 747	17 671	14 133	43 149	91 907	1 397 996
2008	1 119 908	43 864	49 641	30 599	23 170	29 426	22 994	17 384	13 958	38 056	97 425	1 486 425
2009	1 056 808	38 999	49 839	24 832	23 119	29 375	21 739	16 608	11 702	33 126	87 369	1 393 516

Quelle: Beherbergungsstatistik, Statistisches Landesamt,
Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

¹ Betriebe über acht Betten

² Einschl. "ohne Angabe"

**Tabelle 7: Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben ¹
nach ausgewählten Herkunftsländern 1992 bis 2009 (incl. Camping)**

Jahr	Ausgewählte Herkunftsländer											insgesamt
	Deutsch-land	USA	Schweiz	GB	Italien	Frankreich	Österreich	Nieder-lande	Spanien	Asien	übrige Länder ²	
1992	870 470	58 372	24 581	28 691	26 805	24 965	19 891	13 190	11 230	43 341	121 277	1 242 813
1993	923 603	63 811	33 164	36 268	26 503	24 417	19 345	15 102	10 998	42 759	116 758	1 312 728
1994	918 356	59 309	28 319	37 778	25 867	22 280	18 009	20 194	14 305	42 903	114 078	1 301 398
1995	1 143 977	61 068	32 278	34 049	23 908	22 639	21 745	16 774	20 620	54 404	122 265	1 553 727
1996	1 209 338	70 562	33 778	33 471	25 391	22 691	21 404	17 415	15 736	52 786	121 940	1 624 512
1997	1 219 977	103 351	40 159	41 247	29 159	33 719	22 138	19 002	16 816	55 387	128 250	1 709 205
1998	1 456 486	108 934	50 148	44 248	31 438	32 281	26 180	18 787	17 220	51 758	132 641	1 970 121
1999	1 500 991	156 152	43 835	50 279	30 182	32 805	27 593	21 288	17 329	56 775	125 621	2 062 850
2000	1 475 559	138 295	46 967	51 121	29 567	32 753	30 514	24 945	18 257	71 847	139 406	2 059 231
2001	1 658 130	117 682	44 395	51 037	28 119	32 827	28 471	24 362	15 519	62 770	138 447	2 201 759
2002	1 611 557	120 789	49 282	51 532	29 187	33 542	26 664	22 514	17 904	69 109	121 277	2 153 357
2003	1 587 493	119 309	53 689	67 765	40 331	37 030	27 592	21 812	18 366	73 185	135 602	2 182 174
2004	1 602 633	109 426	60 880	57 242	38 445	37 908	29 393	22 972	21 195	85 440	154 583	2 220 117
2005	1 656 206	115 920	63 622	53 597	38 473	40 836	31 998	22 696	23 344	104 115	164 142	2 314 949
2006	1 747 862	119 390	74 483	83 939	45 017	47 938	34 412	39 730	32 437	102 642	245 993	2 573 843
2007	1 812 388	126 451	70 638	65 629	48 928	46 029	37 789	31 953	28 160	114 164	204 511	2 586 640
2008	1 945 499	150 644	74 839	55 786	45 071	45 664	40 381	29 895	29 731	109 378	209 261	2 736 149
2009	1 773 152	154 043	74 559	46 780	46 302	45 834	37 757	26 699	24 054	91 707	188 826	2 509 713

Quelle: Beherbergungsstatistik, Statistisches Landesamt,
Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

¹ Betriebe über acht Betten

² Einschl. "ohne Angabe"

Tabelle 8: Übernachtungstourismus¹ in ausgewählten deutschen Großstädten Januar bis November 2009 und Veränderung zum Vergleichszeitraum des Vorjahres

Stadt	Übernachtungen	Veränderung 2009/2008
Berlin	17 456 129	5,8
München	9 118 228	0,1
Hamburg	7 599 933	6,3
Frankfurt	4 915 041	- 3,5
Köln	3 798 651	- 4,3
Düsseldorf	2 952 718	- 5,2
Dresden	3 007 379	1,3
Stuttgart	2 300 229	- 8,8
Hannover	1 697 256	- 1,9
Leipzig	1 705 399	- 0,5
Deutschland ²	54 550 963	1,1

Quelle: Magic Cities

Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

¹ Betriebe über acht Betten

² Januar bis Dezember 2009

Tabelle 9: Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben¹ in ausgewählten Kreisen Baden-Württembergs 2009 und Veränderung zum Vergleichszeitraum des Vorjahres

Kreis	Übernachtungen	Veränderung 2009/2008
Stuttgart	2 509 713	- 8,3
Böblingen	779 931	- 18,2
Esslingen	916 930	- 11,8
Göppingen	445 198	- 11,8
Ludwigsburg	697 004	- 8,9
Rems-Murr	546 125	- 8,9
Stadtkreise ²	5 418 314	- 1,4
Landkreise	34 488 782	- 2,5
Baden-Württemberg	42 416 809	- 2,8

Quelle: Beherbergungsstatistik, Statistisches Landesamt,
Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

¹ Betriebe über acht Betten

² ohne Stuttgart

Tabelle 10: Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben¹ in den Stadtkreisen Baden-Württembergs 2009 und Veränderung zum Vergleichszeitraum des Vorjahres

Stadt	Übernachtungen	Veränderung 2009/2008
Stuttgart	2 509 713	- 8,3
Freiburg	1 254 520	3,0
Heidelberg	920 861	- 4,3
Mannheim	829 680	- 0,5
Karlsruhe	820 005	- 2,6
Baden-Baden	765 776	0,0
Ulm	389 341	- 4,4
Pforzheim	203 668	- 6,3
Heilbronn	234 463	- 5,1

Quelle: Beherbergungsstatistik, Statistisches Landesamt,
Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

¹ Betriebe über acht Betten